

# Auer Tageblatt

## Anzeiger für das Erzgebirge

Abgabepreis: Durch unsere Seiten...  
teil im Jahre monatlich 20.00 Mark.  
Abstellungen nehmen die Ausleger  
und für Anzeigen die Poststellen  
einlegen. — Erhalten werthigste  
fernsprech. Anschluss Nr. 53.  
Telegramme: Tageblatt Erzgebirge.

Anzeigerpreis für die Abgabeposten  
Teilzahl für Anzeigen aus Aus und  
imgegend 2.00 Mark, auswärtige  
Anzeigen 2.50 Mark, Restloos-Teil  
zahl 25.00 Mark. Bei größeren Ab  
nahmen entsprechender Rabatt.

Enthaltend die amtlichen Bekanntmachungen des Rates der Stadt und des Amtsgerichts Aus. Postfach-Konto: Amt Leipzig Nr. 1400

Nr. 201

Dienstag, den 29. August 1922

17. Jahrgang

### Das Wichtigste vom Tage.

**Mitteilliche ober-schlesische Parteien, von den Deutschnationalen bis zu den Mehrheitssozialisten, fordern ihre Anhänger auf, am 3. September für das Verbleiben Oberschlesiens bei Preußen zu stimmen.**

**Die Mitglieder der Reparationskommission, nämlich die Delegierten und stellvertretenden Delegierten von Frankreich, Belgien, England und Italien haben gestern nachmittag ihre offiziellen Besprechungen wieder aufgenommen.**

**England erklärt, daß es gegen eine österreichisch-italienische Wirtschaftsunion nichts einzuwenden habe.**

**Die Nachricht vom Tode Enver Paschas wird nunmehr auch amtlich dementiert.**

**Der Dollar stand heute vormittag in Berlin vorläufig auf 1400.**

### Das Stadium der Sachlichkeit.

(Von unserem Berliner Mitarbeiter.)

Die Einladung der Reparationskommission an die deutsche Regierung, bevollmächtigte Vertreter nach Paris zu entsenden, die den deutschen Standpunkt in der Frage des Moratoriums darlegen, läßt die Hoffnung aufkeimen, daß sich die politische Atmosphäre etwas verzogen hat und das ganze Problem der Reparationen in das Stadium der Sachlichkeit hinübergeleitet worden ist. Offenbar sollen die Verhandlungen am Mittwoch in Paris in erster Linie um die Frage des Moratoriums an sich gehen. Natürlich werden auch die deutschen Gegenvorschläge erörtert werden. Es ist sehr wohl möglich, daß Forderungen kommen, die über unsere Zugeständnisse hinausgehen. Man erfährt ja jetzt einiges aus der fremden Presse über den Verlauf der Berliner Verhandlungen. Danach ist es tatsächlich so gewesen, daß die französische Regierung Maucelere anwies, das deutsche Anerbieten, 50 Millionen Goldmark ins besetzte Gebiet zu überführen, zurückzuweisen. Erst als dann der englische Vertreter den zweiten Vorschlag, die Holz- und Kohlenlieferungen durch Vereinbarungen mit der deutschen Großindustrie vertragsmäßig sicherzustellen, für sehr zweckmäßig erklärte, konnte Maucelere, ohne seinen Reisebegleiter schwer zu bräutieren, nicht Nein sagen. Die Pariser Boulevardpresse möchte freilich Poincare dieses Nein noch nachträglich oktroyieren.

In der Sonntagssitzung der Reparationskommission aber hat man sich nicht an das verantwortungslose Geschrei der Pariser Journaille gehalten. Der Augenschein hat die Abgeordneten der Entente offenbar doch eines anderen überzeugt. Wenn Poincare hundertmal erklärt, Deutschland könne zahlen, wenn es nur wolle, so stumpfen solche Versicherungen durch Wiederholungen besonders dann ab, wenn sich Politiker noch einen freien Blick für die Tatsachen bewahrt haben. Es ist überaus bezeichnend, daß der Berliner Vertreter der Times aus der Umgebung Sir John Bradburys zu berichten weiß, daß sowohl der englische wie der französische Delegierte über den wahren Zustand Deutschlands einfach erschrocken gewesen seien. Beide seien sich darin einig, daß die Verwirklichung der Forderungen des französischen Ministerpräsidenten die Gefahr von politischen und sozialen Revolutionen heraufbeschwören müsse. Offenbar haben diese persönlichen Eindrücke in der Reparationskommission die Hauptrolle gespielt. Nimmt man hinzu, daß an der Beratung der Reparationskommission halbamtlich auch ein Vertreter Amerikas teilgenommen hat, so verstärkt sich der Eindruck und die Hoffnung, daß sich die neuen Verhandlungen im großen und ganzen auf dem Boden der Sachlichkeit bewegen werden. Gleichwohl wird der deutsche Vertreter Staatssekretär Schröder keinen leichten Stand haben. Neben ihm soll inoffiziell noch Staatssekretär a. D. Bergmann nach Paris fahren. Ob die Kommission bereits am Mittwoch ihre Entscheidungen fällen kann, dürfte von dem glatten Verlauf der letzten Verhandlungen abhängen.

Die neuen Nachrichten aus Paris haben einen Rückschlag für den Dollar um fast 1000 Mark gebracht. Es ist zu hoffen, daß diese Bewegung sich fortsetzt, denn selbst mit 1000 Mark ist die deutsche Mark noch viel zu stark unterbewertet. Allerdings beträgt der Einfuhrüberschuß im Juli wieder 10 Milliarden Mark, und der Geldumlauf hat sich abermals um 10 Milliarden Banknoten gesteigert. Dennoch steht die deutsche Wirtschaft in ungebrochener Kraft da. Das darf man doch bei den

Vergleichen mit Polen, Desterreich oder gar Rußland nicht übersehen. Es ist nur zu wünschen und zu hoffen, daß es der deutschen Regierung jetzt gelingt, bei den Magnaten gegen die Wirtschaftsnote alles gesunde Spekulative Treiben auszuschleiden. Es ist kein Zweifel, daß der Beruhigungsprozeß durch eine aktive Regierung mit geschickten Mitteln wirksam gefördert werden kann. Das ist auch darum notwendig, weil der Preisstandard in Deutschland noch nicht stabil werden kann, wenn es nicht gelingt, den Dollar weit unter 1000 herunterzubringen. Gelingt dies, dann müssen die beherrschenden Organe allerdings mit größtem Nachdruck und geschärfter Aufmerksamkeit darauf bedacht sein, daß dann die Preise auch wieder abebben, die man recht vorzeitig mit der Dollarentwicklung nach oben herausgesetzt hat.

Nicht unerheblich wird die weltpolitische Beurteilung der gegenwärtigen Situation und ihrer neuen Wendung beeinflusst durch die Zeichen wachsenden Interesses bei amerikanischen Politikern. Die Unterredung, die der Senator Cox einem Vertreter des Reutersbüros gewährt hat, ist freilich etwas reichlich optimistisch. Sieht doch Cox bereits den verdienten amerikanischen Ernährungsminister Hoover als Schlichter in der Reparationskommission sitzen. In er geht ja weit, daß er schon die Zustimmung Frankreichs zu einer Schlichterrolle Hoovers in Aussicht stellen zu können glaubt. Es ist nicht anzunehmen, daß Cox in direktem Auftrage Hardings handelt. Cox war bei der letzten Präsidentenwahl der demokratische Gegenkandidat von Harding. Es ist in Amerika nicht üblich, daß der Präsident den Führer der oppositionellen Partei mit einer wichtigen politischen Mission betraut. Offenbar aber fühlt Cox heraus, daß der Gedanke eines amerikanischen Eingreifens in das europäische Chaos volksmäßig werden könnte. Er greift darum den Gedanken auf, und es fragt sich jetzt nur, ob Harding ihm hier den Rang durch Taten abzulaufen sucht, oder ob er an Amerikas Zurückhaltung festhält.

### Scharfe Wirtschaftsmaßnahmen der Reichsregierung.

#### Beschränkung der Luxuseinfuhr. — Sicherstellung der Volksernährung. — Gefängnisstrafen bei Uebertretung der Verbote.

Amlich wird mitgeteilt: Sonnabend vormittag fand unter dem Vorsitz des Reichspräsidenten ein Ministerrat statt, an dem alle Reichsminister bzw. in ihrer Vertretung die Staatssekretäre teilnahmen; auch ein Vertreter der preussischen Staatsregierung wohnte der Sitzung bei. Gegenstand der Beratung war

#### die innere Lage des Reiches,

namentlich die durch die Geldentwertung der letzten Wochen verhärtete Teuerung und die darauf für das Reich und die Bevölkerung für den kommenden Winter drohenden Schwierigkeiten. Zur Einleitung der Besprechung berichtete der Reichskanzler über die Chefbesprechung am Freitag, in der diese Gegenstände bereits behandelt worden waren und regte an, daß bis zu der auf Montag, den 28. August anberaumten Verhandlung der Reichsregierung mit den Ministerpräsidenten und Innenministern der Länder die hauptsächlich dazu berufenen Reichsressorts fertige Vorschläge ausarbeiten möchten, mit denen der drohenden Krise in der Ernährung und Wirtschaft unseres Volkes entgegengetreten werden könnte.

In der sich anschließenden Aussprache gaben die Vertreter der Ressorts ein Bild der Lage, wie sie sich in ihrem Aufgabenkreis darstellt, und erörterten die Möglichkeiten gesetzgeberischen oder verwaltungsmäßigen Vorgehens. Auf dem Gebiete des allgemeinen Wirtschaftslebens sind vom Reichskabinett zwecks Verringerung des Bedarfs an Einfuhrdevisen bereits

#### Beschränkungen in der Einfuhr von Luxusgegenständen

beschlossen; ferner werden Erhöhungen der Ausfuhrabgabe in den nächsten Tagen bekanntgegeben. Es sind Maßnahmen in Vorbereitung, um die reine Devisenspekulation durch eine periodisch erfolgende nachträgliche Kontrolle der getätigten Devisengeschäfte zu unterbinden, ohne daß durch diese Maßregel der notwendige Devisenhandel für die Bedürfnisse des Geschäftsverkehrs behindert werden soll. Ob auf dem Gebiete des Geldwesens und der Salutzustellung, insbesondere dem inneren Geldmarkt, noch weitere Maßnahmen getroffen werden können, unterliegt noch der Prüfung. Der besonders wichtigen

#### Sicherstellung der Volksernährung

sollen folgende Maßnahmen dienen: Die angebahnte Regelung der Kartoffelversorgung für den Winter

ter wird durch nachdrückliche Förderung des Vertragsabschlusses zwischen Erzeugern und Verbrauchern weiter verfolgt werden. Die Bewertung von Kartoffeln in den Brennereien wird auf das mit Rücksicht auf die Behaltung gebotene Mindestmaß beschränkt. Durch geeignete Maßnahmen wird eine sachgemäße Verteilung des Zuckers im nächsten Wirtschaftsjahre herbeigeführt werden; die Verwendung von inländischem

#### Zucker zur Herstellung von

Trinkbranntwein wird verboten, die Verwendung von inländischem Zucker zur Herstellung von Süßigkeiten weitgehend eingeschränkt. In Aussicht genommen ist ferner nach Einvernehmen mit den Ländern ein

#### Verbot der Herstellung starker Biere.

In der angesichts der hohen Fleischpreise besonders wichtigen Frage der Versorgung der Bevölkerung mit Seefischen soll auf eine genügende Versorgung der Hochseefischeret mit deutscher Kohle hingewirkt werden; die Belieferung mit deutscher Kohle würde es gleichzeitig ermöglichen, ein Verbot des Abfahrens in fremden Häfen an deutsche Fischdampfer und ein Ausfuhrverbot für Seefische zu erlassen.

#### Dem ärgerisgebenden und widerlichen Treiben in den Schlemmergaststätten

und in manchen Vergnügungsorten muß Einhalt geboten werden; es ist Aufgabe der Länder und Gemeinden, durch Steuern und sonstige durchgreifende Maßnahmen diesem wachsenden und beschämenden Unfug entgegenzutreten. In der preussischen Staatsregierung ist bereits eine Verfügung vorbereitet dahin, daß bei Behandlung von neuen Konzessionsgesuchen für Schanklokale das Bedürfnis grundsätzlich verneint werden solle.

Auf dem Gebiete der Fürsorge für die notleidende Bevölkerung sind vor allem verstärkte

#### Hilfsmaßnahmen für Kriegsbeschädigte, Kriegshinterbliebene, Sozial- und Kleinrentner

eingeleitet. Die Teuerungszuschüsse für bedürftige Kriegsverletzte und Kriegshinterbliebene sind mit Wirkung vom 1. August 1922 erhöht worden und erhöhen sich mit Wirkung vom 1. 9. 1922 um durchschnittlich weitere 66% Prozent. Die Hauptfürsorgestellen sind ferner ermächtigt, für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene Wintervorräte vorzuschleusen zu beschaffen. Auch die Mittel der sozialen Fürsorge für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene sind verdoppelt. Die Verdoppelung der Mittel für Kleinrentner steht bevor. Die Bezüge der Sozialrentner sind erst vor kurzem ausgebaut worden. Verhandlungen über weitere Hilfsmaßnahmen stehen vor dem Abschluß. Um eine bessere und sparsame Ernährung besonders bedürftiger Volksteile zu ermöglichen, soll der Ausbau und die Erweiterung der Volks-, Kinder- und Studenten Speiseanstalten soweit wie irgendmöglich angestrebt werden.

Auf dem Gebiete des Transportwesens sind von der Reichsbahnverwaltung alle Vorbereitungen getroffen, um für den Winter einen möglichst geregelten Abtransport der Kohlen, der Kartoffeln und des Getreides zu sichern; der Volksmobilbestand ist gegen das Vorjahr etwas, der Bestand an Güterwagen erheblich vermehrt.

Es bestand im Ministerrat Einstimmigkeit darüber, daß die Uebertretung der bestehenden und der neu hinzukommenden im Interesse des Volksganges erlassenen

#### Verbote unter scharfen Strafen, insbesondere unter Gefängnisstrafen,

gestellt werden müßten. Das Reichskabinett ist entschlossen, in Erkenntnis der Gefahren, denen bei einer weiteren Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage weite Bevölkerungsschichten ausgesetzt sein würden, mit schnellen und umfassenden vorbeugenden Maßnahmen einzugreifen. Die in der Sitzung des Ministerrats vorbereiteten und hier fixierten Absichten der Reichsregierung werden mit den Vertretern der Länder durchberaten, nach ihren Anregungen eventuell erweitert und unmittelbar durchgeführt werden.

#### Unsere Kredit- und Kapitalnot.

##### Die Folge: Erhöhung der Diskontsätze.

In der gestrigen Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank führte Präsident Dr. Havenstein aus: Es herrscht gegenwärtig in Deutschland eine wachsende Kredit- und Kapitalnot, die in einer außerordentlichen Verknappung des Geld- und Kapitalmarktes ihren Ausdruck findet. Die Anforderungen der Landwirtschaft und Industrie wachsen in steigendem Maße. Die Kredit-

g wenig  
oben als  
es Wab-  
n einem  
ermann  
was recht  
Chopin.  
and, wie  
mäßige  
le Gabe  
wo ich  
der sich  
glang  
ergoffen  
und ich  
die nicht  
ar gän-  
blas mit  
- ob aus  
welcher  
ste mit  
doch —  
das —  
wides  
gestrengt  
nte wie-  
sed nach  
en sein.  
werden  
volles —  
te Zeit  
art an-  
nigstens  
begreif-  
sam an-  
ner Ge-  
lebens-  
ner wie-  
rade er  
Einfäl-  
Ober-  
gurt ge-  
wandts-  
Beru-  
einem  
um will  
as recht  
erin  
bs. Blits.  
tt  
rper  
ageblatt.  
eu,  
hstehen-  
ael. E.  
ra. De.  
ier  
attes.

Influenza werden mit diesen Mitteln nicht aus und werden immer mehr zu Epidemien führen...

Unterparlamentarische Union. In Wien wurde am 28. August die 20. Tagung der Unterparlamentarischen Union...

Kleine politische Meldungen.

Der Reichswirtschaftsrat zur Marktentwertung. Heute, Dienstag, treten der wirtschaftspolitische und Reparationsausschuss...

Deutsche Handelsstatistik. Nach den vorläufigen Feststellungen des statistischen Amtes betrug im Juli die Einfuhr...

Konferenz von Ministern der Freistaaten. Unter Vorsitz des Reichspräsidenten hat am 28. August die Konferenz der Ministerpräsidenten...

Verfälschung der deutschen Volksgesundheit. Die neueste Veröffentlichung des Reichsgesundheitsamtes, die die Hauptzahlen für die Bevölkerungsbewegung des ersten Halbjahres 1922...

Unterparlamentarische Union. In Wien wurde am 28. August die 20. Tagung der Unterparlamentarischen Union...

Abkehr der französischen Kommunisten von Moskau. Aus Paris meldet United Telegraph: Die Kommunisten des Sozialdepartements haben mit starker Mehrheit beschlossen...

Über Welsch noch am Leben? Nach einer aus Moskau kommenden Meldung soll Enver Pascha in Turkestan zwar einen endgültigen Welterfolg gehabt haben...

Judenprogramme auch in Serbien. Eine monarchistische russische Zeitung in Belgrad berichtet in großer Aufmachung, daß eine große Volksmenge die von den Juden bemohnten Straßen gestirmt...

Die Leipziger Herbstmesse.

die am Sonntag eröffnet worden ist, zeigt kein Aufwachen sowohl in der Menge der ausliegenden Warenmuster, wie in dem Zustrom inländischer und ausländischer Käufer...

Von Stadt und Land.

Am 29. August 1922.

Sachsens Handelskammern und die Straßendemonstrationen.

Die sächsischen Handelskammern haben gemeinsam eine Eingabe an die Regierung gerichtet in der es u. a. heißt: Am 27. Juni und 4. Juli haben in vielen Orten sogenannte Demonstrationen zum Schutze der Republik stattgefunden...

Ein republikanischer Beamtenbund in Sachsen. In einem anglophilen Vorbesprechung, die einige höhere Verwaltungsbeamte aus mehreren Teilen Sachsens am Sonnabend in Dresden hatten...

Streikende. Die drei Wochen im Ausstand befindlich gemessenen Bauarbeiter von hier und der Umgebung haben in der vergangenen Woche die Arbeit wieder aufgenommen...

Endlich ein paar Sonnentage. Der Anfang dieser Woche brachte uns endlich Sonnentag. Schon seit Pfingsten verzeichneten wir heuer die auffallende, recht unangenehme Tatsache der fast regelmäßigen Wiederkehr von regner Sonnentagen...

Ruhestandsbezüge. Die ab 1. Juli und 1. August erhöhten Versorgungsgehälter der im Ruhestand befindlichen Beamten, Gehilfen (dies, soweit sie im Staatsdienste angestellt waren) und Lehrer werden am 1. September in der neu festgestellten Höhe unter Berücksichtigung des Ausgleichszuschlags für die aktiven Beamten von 185 v. J. ausgezahlt...

Baroness Claire.

Original-Roman von W. Herzberg.

Amerikan. Copyright 1920 by Lit. Bur. M. Lincke, Dresden 21. (4 Fortsetzungen.) (Nachdruck verboten.)

Enkedlerin des ungeahnten Schicksals, der in Claire's Kette schummerte, wurde die Pastorin Herr, eine bereinigt für die Oper ausgebildete, dramatische Sängerin...

In diesem feingestimmten Hause, unter den prächtigen, hochbegabten Menschen, wurden nicht nur Claire's musikalische Talent und ihre reichen zeitigen Fähigkeiten gebildet, sondern ihr auch ein trautes Heim geschaffen...

Was der Vater antretend, so flüchtete Claire, so oft sie konnte aus seiner lähmenden Nähe in die erquickende Stille des Predigerhauses und die Mutter, den gegenwärtigen Einfluß dort kennend und schätzend, begünstigte nach Kräften ihres Kindes Aufenthalt dort...

Kurz, nachdem das junge Mädchen sein siebzehntes Jahr vollendet hatte, brach auch in dem gesegneten Pfarrhause das Unglück herein. In seinen besten Mannesjahren raffte ein langjähriges, vernachlässigtes Lungenerleiden den Prediger dahin...

Wenig und ernst in ihrem Denken und Empfinden mehr und mehr nun wieder auf sich selbst angewiesen, tauchte sie mit der weichen, trübseligen Mutter allgemach die Rolle und wurde ihre mutige Verteidigerin und Beschützerin dem Vater gegenüber...

Welch traurige, traurige Zeit war das! Wohl war der Vater älter als je abwesend. Selten aber fehlte er heim, ohne daß die stürmischen Stürme, die Claire so sehr verabscheute und für die Kranke fürchtete, sich wiederholten...

In jenem Abend hatte die Mutter auf Claire's Bitte die Pflegerin hinuntergeschickt, und sie selbst durfte sie bedienen. In der Art, wie sie Dedes und Alfens rühte, und der Kranken half, lag eine mütterliche Barmherzigkeit...

die bei dem sonst noch so kindlichen Mädchen sonderbar annahm.

Es war sonst traulich im Krankenzimmer, um so mehr, als draußen ein ungewöhnlicher Sturm tobte und unter Heulen und Pfeifen den Regen an die Scheiben des im zweiten Stock gelegenen Erkerfensters trieb...

„Darf ich nun anfangen, Mama?“

„Ja, lies nur!“

Und Claire las. Bald hatte sie vergessen, wo sie war. Ganz im Banne der interessanten Erzählung, vertiefte sie sich mit solchem Eifer in ihren Inhalt, daß Gegenwart und Wirklichkeit versanken...

Sie kämpfte einen schweren Kampf. Wäre es nicht grausam, Claire aus ihrer Ruhe aufzuwecken, ihr von ihrem Schmerz, ihren Befürchtungen zu sprechen, sie unglücklich zu machen, indem sie sie auf ihr nahes Ende vorbereitete? Und doch drängte es sie in dieser Stunde dazu...

August entfallenden Nachzahlungsbeträge überweisen. Durch die inzwischen rückwirkend für die Zeit vom 1. August an beschlossene weitere Erhöhung des Vergleichsausgleichs der aktiven Beamten um 120 v. H. auf zusammen 805 v. H. erhöhten sich die Versorgungsgebühren der eingangs genannten Ruhegeldempfänger weiterhin von dem gedachten Tage an. Die Neuberechnungsarbeiten sind bereits im Gange. Den Ruhegeldempfängern wird der auf die Monate August und September entfallende Nachzahlungsbetrag zunächst Mitte September überwiesen werden. Vom 1. Oktober an werden die Gebührensätze in der nunmehr maßgebenden vollen Höhe gezahlt werden.

**Die neuen Eisenbahnfahrpreise.** Neben der bereits angekündigten Verteuerung der Reichsbahn-Güter- und Fernfahrpreise um 50 v. H. zum 1. September werden auch neue Erhöhungen der Fahrpreise im Personenverkehr zum 1. Oktober durchgeführt werden. Diese Erhöhung soll ebenfalls im allgemeinen 50 v. H. auf die jetzt geltenden Sätze betragen. Unter Zugrundelegung eines Kilometerfahrpreises von 2,025 Mark in der 1., von 1,125 Mark in der 2., von 0,675 Mark in der 3. und von 0,45 Mark in der 4. Klasse werden die Preise für Einzelsfahrkarten zum 1. Oktober ab wesentlich verteuert. Bei Benutzung von Schnellzügen und zuschlagspflichtigen Sitzplätzen werden noch folgende Schnellzugzuschläge hinzutreten: In der 1. Klasse für die 3. Klasse 15 Mark, für die 1. und 2. Klasse 30 Mark, für die 2. Klasse in der 3. Klasse 30 Mark, in der 1. und 2. Klasse 60 Mark und in der 3. Klasse in der 3. Klasse 45 Mark und in der 1. und 2. Klasse 90 Mark. Neben diesen Erhöhungen sollen gleichzeitig ab 1. Oktober noch Fahrpreiserhöhungen für die Zeit, Monats- Wochen- und Arbeiterrückfahrkarten in sowie für die Schülermonatskarten eintreten, doch stehen hierfür die Erhöhungen noch nicht fest. Der Fahrpreis für Hunde wird auf die Hälfte des Fahrpreises 3. Klasse festgesetzt, während der Preis der Bahnsteigkarte in Zukunft 1,50 Mark sein wird.

**50 000-Mark-Scheine.** Die Reichsregierung plant, im Laufe des September Fünfzigtausendmarktscheine herauszugeben, um bei dem katastrophalen Marksturz größere Zahlungen zu erleichtern.

**Gebühren für Kohlen.** Die Beiträge der gewerblichen Kohlen-Verbraucher zur Aufbringung der Mittel für die Kohlenwirtschaftsstellen sind vom Arbeitsministerium für die Zeit vom 1. September ab erhöht worden. Sie betragen für die Tonne Steinkohlen und Steinkohlenbriketts 1 Mark, für die Tonne böhmische Braunkohlen und Braunkohlenbriketts 70 Pfennig.

**Muldenberg l. B., 28. August.** Die Talsperre bei Muldenberg, an der zurzeit fleißig gearbeitet wird, ist schon jetzt das Ziel von Touristen und Gesellschaften aus der engeren und weiteren Umgebung. Das neue Staubecken wird etwa 6 Millionen Kubikmeter Wasser fassen und 100 Hektar Fläche bedecken, sobald es von der Mauer aus bis in die Quellgebiete der Roten und Weißen Mulde 1 bis 14 Kilometer weit hinaufreicht. Die Mauer wird mit 540 Meter Länge die zweitlängste Talsperrenmauer Deutschlands.

**Geyer, 28. August.** Waffensund. Am Donnerstag nachmittag durchschwirrte unsern Ort das Geräusch von einem großen Waffensund. Nach polizeilichen Ermittlungen sind auf dem obersten Boden in einer hiesigen Fabrik gefunden worden 1 alter unbrauchbarer Taschenrevolver, 1 Armeerevolver, 20 Jagdgewehrpatronen, 25 Dienstpatronen in Rahmen und 27 einzelne, 4 Schachteln kleine Revolverpatronen und 16 Pistolenpatronen. Diese Fundgegenstände waren verpackt in zwei Zigarettenkästen. Jemandem die Bedeutung hat der Fund also wohl schwerlich.

**Oberlungwitz, 28. August.** Für über 1/2 Mill. Mark Frauenstrümpfe gestohlen. In der Strümpffabrik von Friedrich Tauscher wurden aus dem verschlossenen Bodenraum 143 Duzend funktionsfähige Frauenstrümpfe im Werte von 578 000 Mark gestohlen. Die Gendarmerte nahm in der Sache verschiedene Verhaftungen vor. Das Diebstahl wurde in dem verschlossenen Schließfach der Altküster Schützengesellschaft in Dohrenstein-Ernschtal auf einem Handwagen in drei Säcke verpackt aufgefunden.

**Dohrenstein-Ernschtal, 28. August.** Neberstunden auch bei den sächsischen Bergarbeitern. Eine in Dohrenstein-Ernschtal abgehaltene Konferenz der Betriebsräte und

Arbeitsräte für den Schlag, der sie unerwartet um so härter treffen würde? Gewiß war es recht so. Und doch schreckte sie davor zurück, Claire den grausamen Schmerz zu bereiten, ihre Verzweiflung, ihren Jammer zu sehen. Befah diese doch die glückselige, löstungsvolle Blindheit der unerfahrenen Jugend!

In diesem Jubelschrei ihrer Seele rief die Mutter unwillkürlich laut und schmerzhaft:

„Ach, Claire, könnte ich dich doch mit mir nehmen!“

„Sagst du etwas, Mutters?“ fragte Claire, aus ihrer Verunsicherung heraus aufblickend.

Die Mutter bedeckte die feuchten Augen mit der Hand und schüttelte. Claire stand auf und beugte sich besorgt über sie.

„Dach du Schmerzen, liebe Mama?“

„Sie sind erträglich,“ erwiderte diese, nun ihrer Tochter Hand ergreifend und leidenschaftlich vressend.

„Mich drückt etwas anderes, Claire, etwas Schreckeres, wovon ich mit Dir reden möchte, wenn Du ein tapferes Kind sein und mich ruhig anhören könntest!“

„Gewiß, liebe Mama; wenn es dich nur nicht selbst anstrengt?“

„So muß sein! — Ich glaube und hoffe, mein Kind, daß Gott mich beistehen wird eine Zeitlang erhalten wird; sollte es aber nicht sein, hat er es anders beschlossene — für diesen Fall —! Sieh mich nicht so ängstlich an, Claire —“

„Fühlst du dich schlechter, Mama?“ Der Arzt sprach achtern doch von seiner unmittelbaren Gefahr!“ murmelte das junge Mädchen, zu Tode erschrocken, und gleich darauf weinend: „Mama, geliebte Mama, du darfst nicht sterben!“

„Wenn du mich wirklich liebst, wirst du mir das, was ich zu sagen habe, und was mich seit lange, lange drückt; und beunruhigt, nicht noch erschweren, sondern dich zu lassen suchen, um mich ruhig anhören zu können!“ flüsterie die Kranke mitergriffen.

(Fortsetzung folgt.)

Vertrauensleute der sächsischen Steinohrreviere stimmte mit Zweidrittelmehrheit dem Verfahren einer täglichen Ueberstunde ab 1. September d. J. zu. Das neue Lohnabkommen, das eine Erhöhung um 70 Mark die Schicht und 50 prozentigen Zuschlag für die Ueberstunden, Erhöhung des Hausstandsgeldes und Kindergeldes vorsieht, fand Annahme.

**Chemnitz, 28. August.** Strafverfahren gegen ein Kommunistenblatt. Wegen die kommunistische Zeitung Der Kämpfer in Chemnitz ist wegen zweier Artikel, von denen der eine schwere Beschimpfungen der sächsischen Regierung, der andere die Aufforderung zur Bildung einer roten Armee enthielt, das Strafverfahren eingeleitet worden.

**Leipzig, 28. August.** Reichstagsabgeordneter Vinkau f. In der Nacht zum Sonnabend ist im Leipziger Krankenhaus der mehrheitlich sozialistische Reichstagsabgeordnete für den Leipziger Wahlkreis Lithograph Karl Vinkau im Alter von 63 Jahren gestorben. Vinkau hat schon in ziemlich jungen Jahren eine Rolle in der sozialdemokratischen Partei gespielt. Im Jahre 1894 wählte man ihn zum ersten Male in den sächsischen Landtag, den er aber schon nach zwei Jahren wieder mit der Leipziger Stadtverordneten-Versammlung vertauschte. 1906 erhielt er durch Nachwahl einen Sitz im Reichstag, in dem er 1912 endgültig einzog, auch der Rationalversammlung in Weimar hat Vinkau angehört.

### Vermischtes.

**Vorgänge des Regensommers.** Die vielen Klagen über den verregneten Sommer fordern zur gerechten Beurteilung dieses Vielverklärtesten, daß man sich auch mit seinen Vorgängen beschäftigt. Ein englischer Arzt, Wilson Mac Nair hebt nun hervor, daß solche Regensommer vom hygienischen Standpunkte aus freudig zu begrüßen sind. Es gibt dann wenig oder gar keine Mägen, so daß diese gefährlichen Krankheitsüberträger nicht wirken werden. Auch wirken der Regen und die Kälte der Erdoberfläche darauf hin, daß viele gefährliche Bakterien zerstört werden. Jahre mit heißen und kalten Sommern haben stets einen guten Bevölkerungszuwachs, denn für die Säuglinge ist die Hitze immer die größte Gefahr. Daher ist auch in diesem Sommer die Säuglingssterblichkeit sehr gering. Ältere Leute leiden nicht unter der Wärme und werden nicht so von ihren Hauptfeinden, Bronchitis und Lungentzündung, heimgesucht. Die Sterblichkeitsziffer in England betrug in den letzten beiden Monaten nur 9 auf 1000, dagegen im Januar 30. Man hat auch die Beobachtung gemacht, daß nach heißen Sommern keine Epidemien auftreten, und besonders ist für den Winter kein starkes Wüten der Influenza zu fürchten.

**Die hilflosen Gevattern.** In einem Roberger Blatt befand sich kürzlich folgende Anzeige: Achtung! Die Gevattern von Karl Reubners jüngstem Sprößling in Reustadt werden gebeten, sich Montag um 8 Uhr im kleinen Saale des Gewerkschaftshauses einzufinden. Tagesordnung: Anschaffung eines Kinderwagens. Der Obergewatter. — Bravo!

**Die Viertelmillion in der Frühstücksstasche.** Ein Berliner Zimmermeister betrat auf einem Geschäftsgange ein Lokal, um einen kleinen Imbiß zu sich zu nehmen. Dabei legte er seine Frühstücksstasche, in der auch seine Briefstasche mit 250 000 Mark steckte, neben sich. Als er seine Zehne bezahlen wollte, bemerkte er zu seinem Schrecken, daß seine gesamte Barschaft aus der Frühstücksstasche verschwunden war.

**10 000 Zentner Getreide verbrannt.** Die große Kunstmühle in Sänching bei Regensburg ist niedergebrannt. Der Sto mit über 10 000 Zentner Getreide ist vernichtet worden. Der Schaden wird auf viele Millionen geschätzt.

**50 Personen ertrunken.** Reuter meldet aus Simla, daß durch Kentern eines Jährbootes 50 Personen, darunter 18 Kinder, ums Leben kamen.

**Hungerkatastrophe in China.** Wie die Chicago Tribune aus Peking meldet, wütet im District Yuanchow (Provinz Hunan, 450 Meilen südwestlich von Hankau) eine schreckliche Hungersnot, der bereits Tausende von Menschen zum Opfer gefallen sind. Ausgehungerte junge Leute machen mit Banditen gemeinsame Sache und plündern. Im genannten District sterben täglich 800 bis 1 000 Personen Hungers. Jeden Tag sammeln Missionare die in den Straßen liegenden Leichen, um sie zu beerdigen. Die Missionare nahmen auch 600 Waisen in ein Lager auf, nährien und kleideten sie. Leider sind sie nicht imstande, alle dem Hunger Preisgegebenen aufzunehmen, da es ihnen an den nötigen Nahrungsmitteln fehlt. Die Hungersnot nimmt von Tag zu Tag einen entsetzlichen Charakter an. 8000 Kinder sind dem Tode verfallen, wenn nicht in kurzer Zeit Hilfe gebracht wird.

**Der Grabstein als Geschäftsreklame.** Der amerikanische Geschäftsmann hat selbst vor den Toten keinen Respekt. So wird berichtet, daß auf einem Grabstein eines Friedhofes in New York folgende Inschrift zu lesen ist: Hier ruht Jane Smith, die Gattin des bekannten Steinmetzmeisters Thomas Smith. Der Ehemann hat ihr dieses Denkmal errichtet zum Gedenken an die treuen Gedankens und der gründlichen Arbeit, die er in seinem Berufe leistet. Ein Stein dieser Art kostet in meinem Geschäft nur 250 Dollar.

**Der entthronte Landfrosch.** Ein französischer Naturforscher hat, wie Ueber Land und Meer berichtet, sich der Mühe unterzogen, festzustellen, wie weit man den angebliebenen Wetterpropheten des Landfrosches Glauben schenken darf. Er experimentierte mit zehn Fröschen, denen eine Vetter mit zwanzig nummerierten Stielen zur Verfügung stand. 48 Tage lang hat er durch sorgfältige graphische Aufzeichnungen die Bewegungen der Frösche kontrolliert. Die erhaltenen Kurven gaben kein sehr schmelzhaftes Resultat für die Frösche: 20 mal stimmten sie mit den barometrischen Kurven überein, 22 mal aber nicht. Vor allem jedoch erwiesen die Frösche sich als höchst unzuverlässige Wetterpropheten; in der Zeit der Experimente regnete es an 10 Tagen; die Frösche aber hatten für nicht weniger als 12 dieser Tage schönes Wetter angekündigt.

**Preissteigerungen während des Offens.** Daß sich die Preise der Lebensmittel in der jetzigen Zeit von einem Tag zum andern ändern, ist uns schon eine so alltägliche Gewohnheit geworden, daß wir uns darüber nicht mehr wundern. Es ist auch keine Seltenheit mehr, daß in den Geschäften am Nachmittag andere Preise verzeichnet stehen als am Vormittag, und daß wenn die Abendblätter mit den neuen Preisberichten erscheinen, flugs die Preise abermals herausgesetzt werden. Den Rekord der Preissteigerung dürfte aber doch ein Zins der Wiener Gaschhof erzielt haben. Auf der Speisekarte dieses Wirtschaftshauses waren nämlich dieser Tage für eine Portion Gulasch 2500 Kronen gefordert worden, nach Beendigung der

Wahlzeit verlangte der Kaiser aber, als es zum Zahlen kam, 2500 Kronen, weil die österreichische Krone mittlerweile wieder einmal gefallen war. Da soll einem nicht der Bissen im Dais fallen bleiben!

### Letzte Drahtnachrichten.

#### Maßnahmen gegen Deutschlands Wirtschaftskrisis.

**Berlin, 20. August.** Die Beratungen der Ministerpräsidenten und Innenminister über die wirtschaftliche Lage Deutschlands, wurden, wie die Morgenblätter berichten, in den gestrigen Nachmittags- und Abendstunden fertiggestellt. In einer Kabinettsitzung nahmen die einzelnen Ressorts zur Lage Stellung. In der daran anschließenden Fortsetzung der Besprechungen der Ministerpräsidenten gab Reichsernährungsminister Feder eine ausführliche Darlegung unserer Ernährungsfrage. In der Aussprache ergriffen die Ministerpräsidenten Braun und Graf Verckenfeld, sowie Minister Vincke das Wort. Die Beratungen werden heute fortgesetzt. Eine besonders Konferenz der Ernährungsminister soll nächsten Montag unter Vorsitz des Reichsernährungsministers in Danzig abgehalten werden.

**Berlin, 20. August.** Den Morgenblättern zufolge hat der Reichsfinanzminister die Führer sämtlicher Reichstagsfraktionen für Donnerstagabend zu einer Besprechung eingeladen. Die Parteiführer sollen über den augenblicklichen Stand der Außenpolitik, sowie die Teuerungsmassnahmen unterrichtet werden. Der Ueberwachungsansatz des Reichstages ist zu Freitag vormittag einderufen worden, um die Durchführung des Gesetzes zum Schutze der Republik, insbesondere der bayrischen Angelegenheit zu beraten.

#### Annäherung in der Kriegsbeschuldigtenfrage.

**Berlin, 20. August.** Dem deutschen Botschafter in Paris ist in der Kriegsbeschuldigtenfrage eine Note zugegangen, in welcher die alliierten und assoziierten Regierungen in längerer Ausführungen zunächst die Entwicklung der Kriegsbeschuldigtenfrage nach dem Versailler Vertrag bis zur Aburteilung der ersten zehn Fälle durch das Reichsgericht in Leipzig einer kurzen Betrachtung unterziehen. Sodann enthält die Note eine Kritik an dem Verfahren des Leipziger Reichsgerichtshofes selbst und bemängelt die ungenügenden Anstrengungen des Reichs zur Ergründung der Wahrheit und die Niedrigkeit der Urteile. Hiernach kommen die alliierten Regierungen zu dem Schluß, daß die deutsche Regierung ihre Zusage, sachliche und loyale Justiz zu üben, nicht gehalten habe und erklären, von jetzt ab die deutsche Strafverfolgung der vor dem Leipziger Reichsgericht nicht erschienenen Beschuldigten völlig außer Betracht zu lassen. Sie würden insoweit selbst alle ihnen kraft des Vertrags gegenwärtig und zukünftig zustehenden Rechte wieder aufnehmen oder sich vorbehalten. Insbesondere behalten sie sich vor, selber, nötigenfalls im Abwesenheitsverfahren, die Kriegsbeschuldigten zu verfolgen.

Hierzu bemerkt W. L. B., Die Botschafterkonferenz hat sich in dieser Note, die übrigens von der Gesamtheit der alliierten Hauptmächte ausgeht, in der Bewertung der Verfahren und Urteile des Reichsgerichts in den bisher behandelten Kriegsbeschuldigtenfällen einstimmig auf den Boden des Gutachtens gestellt, das der vom obersten Rat zur Prüfung der Angelegenheit eingesetzte Ausschuss seinerzeit erstattet hat. Das Ergebnis muß umso mehr bekümmern, als die völlige Unparteilichkeit des höchsten deutschen Gerichtshofes von den bisherigen Verfahren in erster Linie interessierter englischer Seite verschiedentlich unumwunden anerkannt worden ist. So hat der englische Solicitor-General Sir Ernest Pollock, der in amtlichem Auftrage bei der Verhandlung der englischen Fälle zugegen war, in der Unterhausdebatte vom 17. August 1921 erklärt, die Art und Weise der Prozedur vor dem Reichsgericht habe mit Sicherheit den aufrichtigen Wunsch erkennen lassen, der Wahrheit auf den Grund zu gehen. Es würde völlig unfaßbar und unangemessen von ihm sein, nicht anzuerkennen, daß nach seinem Eindruck das Reichsgericht in den Augen der Ankläger ausreichend war. Die Ausrichtigkeit des Gerichts erschien aber jeden Zweifel erlösend. Gegenüber der Kritik an der Höhe der Strafen sei festzustellen, daß die Fälle notwendigerweise nach deutschem Recht abgeurteilt worden seien und die verhängten Strafen dem deutschen Gesetz entsprechen hätten. — Dieser von maßgebender englischer Seite herrührende Vertrauensfundgebung braucht kein Wort hinzugesagt zu werden. Das Reichsgericht steht in seiner lebensschaffenden Unparteilichkeit über den in der Note enthaltenen Vorwürfen. Ueber die weitere Behandlung der Angelegenheit durch die deutsche Regierung sind, wie wir hören, die zuständigen Stellen bereits in Beratungen eingetreten, an denen auch der Oberreichsanwalt teilnehmen wird.

#### Ein belgischer Vorschlag.

**Paris, 20. August.** Wie Information meldet, hat der belgische Delegierte de La Croix dem Vorsitzenden Dubois nach der Sitzung der Reparationskommission am Sonntag eine Lösung vorgeschlagen, wie sie der Temps als persönliche Anregung veröffentlicht hatte. Danach soll die Reichsregierung durch monatliche Zahlungen einen gewissen Goldbestand, der einen Wert von 200 Millionen Goldmark darstellt, nach einer alliierten Bank schaffen, z. B. der Bank von England. Diese Bank würde der belgischen Regierung gleichwertige Kredite zur Verfügung stellen. Das deponierte Gold würde Eigentum der Reichsbank bleiben bis zur endgültigen Lösung der Frage der interalliierten Schulden und der deutschen Schuld.

#### Lloyd George in London.

**London, 20. August.** Lloyd George ist gestern nach London zurückgekehrt, um in einer Sitzung des Kabinettsauschusses den Vorsitz zu führen. In dieser Sitzung wird u. a. die Frage der Regierungsmassnahmen gegen die Arbeitslosigkeit während des Winters erörtert werden. Nach Beendigung der Sitzung wird sich Lloyd George wieder aufs Land begeben, um seinen unterbrochenen Urlaub fortzusetzen.

#### Grubenkatastrophe.

**San Francisco, 20. August.** 70 Bergleute, die ganze Nachtlicht einer Grube, wurden in Jackson (Kalifornien) verschüttet. Eine Rettungsoption ist nach Jackson unterwegs zur Rettung der verschütteten Bergleute.

#### Amokläufer.

**Lugano, 20. August.** In einem Anfall von Selbstgefährlichkeit tötete der 35jährige Waser in Wiesgla am Montag drei seiner fünf Kinder, indem er ihnen mit einem Rasiermesser den Kopf abschritt. Hiernach erlag er seinen Schwelgerwunden. Waser wurde verhaftet, nachdem er sich durch einige Schüsse selbst schwer verletzt hatte.

### 35000 Prozent!

Wie aus 2000 Mark 700 000 Mark werden.

Der gegenwärtige Preisverfall hat uns an manchen Stellen... Die Erhöhung auf 700 000 Mark würde eine Steigerung des Friedenspreises um 35 000 Prozent...

diesen Klubs unendliche Summen. Dabei blieb es aber nicht. Es verschwand auch aus Kassen, Hotelkassen und verschlossenen Koffern für viele Millionen Schmuck und andere Wertgegenstände...

Der Kommissar hielt sich unter einem falschen Namen als reicher Kaufmann in Westerland auf... Die Stadt der Scheidungen. Diejenige Stadt, in der heute die meisten Scheidungen stattfinden, ist Fiume...

Man kann sehr zweifelhaft sein, ob die billige Arbeit bei der Scheidung den Männern nützt... Die Stadt der Scheidungen. Diejenige Stadt, in der heute die meisten Scheidungen stattfinden, ist Fiume...

### Die Stadt der Scheidungen.

Diejenige Stadt, in der heute die meisten Scheidungen stattfinden, ist Fiume, weil es Italien benachbart und dort die Scheidung verboten ist. Daher kommen die ehemals Italiener in Scharen nach dem neuen Freistaat...

### Die Spielhöhlen von Westerland.

Wie der Berliner Kriminalpolizei bereits infolge wiederholter Anzeigen bekannt war, hatten sich in Westerland auf Sylt in den angesehensten Vogelhäusern eine Anzahl von Spielclubs etabliert...

## Weinrestaurant Hotel »Blauer Engel«

W. Borst

Eröffnung Donnerstag, den 31. August 1922

Unterhaltungsmusik

### Schützenhaus Aue.

Mittwoch, den 30. Aug.

### Gartenkonzert

der Auer Stadtkapelle Leitung: Herr Kapellmeister Drechsel. Anfang 7 1/2 Uhr.

Nach dem Konzert feiner Ball.

Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt.

### Radiumbad D. Schlema

Hotel »Erzgebirgischer Hof«.

Mittwoch, 30. August von nachm. 4 Uhr an Kaffee-Konzert. Abends von 7 Uhr ab: Gesellschafts-Ball.

Freundlich ladet ein Paul Graf.

### „Tauschermühle“ bei Aue.

Mittwoch, den 30. August, von 7 Uhr ab. Eintrittslos. Dielenmuff. Weinbiere.

### Germania Aue. (Mittwoch)

Mittwoch, den 30. August, abends 8 Uhr: Berühmte Vorstellung. Die Gise vom Gieshof. Eintrittslos.

Gewoch. 10 Mt., Kinder 5 Mt. — Nur noch kurze Zeit!

### Bedrucktes Zeitungspapier

und unbedruckt. hat abzugeben

Geschäftsstelle d. Auer Tageblattes.

### Greif-Vervielfältigungs-Apparate.

Wachspapier u. Farbe — Original-Greif-Kohle-Papier und Farbbänder liefert ab Lager Rudolf Zwanziger, Fernruf 270.

### Schreibmaschinen aller Systeme

kauft zu höchsten Preisen

Papierhaus W. Meyer, Aue i. Erzg.

Am Bahnhof. Fernruf 735.

## Felle-Häute

wie: Rind, Ross, Kalb, Hammel, Ziegen, Fiesel, Rehe, Kanin und Hasen, sowie alle anderen Fellarten

kauft zu hohen und realen Preisen

Kurt Junghans, Fellehandlg., Ernst-Wapst-Str. 19 (Auer Tageblatt). Fernruf 642.

### Achtung!

Achtung! Achtung!

Wer bezahlt die höchsten Preise

für Lumpen, Papier, Flaschen, Alt-Eisen und Metalle?

Richard Spiegel, Aue, Hammerstraße 25.

Ein gebrauchter, aber funktionierender

### Gasaußenbeleuchtungskörper

zu verkaufen. Zu erfragen im Auer Tageblatt.

### Haararbeiten

jeder Art fertigen von einfachster bis feinsten Ausführung

Stern & Gauger

Zöpfe- u. Perückenfabrik, Auer

Wettlinestr. 48, am Wettlinplatz

### Tischler- u. Polstermöbel

aller Art kaufen Sie günstig bei

Möbel-Schmidt

Albertstr. 6 (kein Laden) Teleph. 567.

### Aufpolkern

von Sofas mit Zutaten 500 Mt.

Matratzen 300 "

Lieferung schnellstens.

Mogartstr. 8. Eigene Werkstatt.

### Pflaumen und Äpfel

verfende an Händler und Private billigst. Wirtsh., Obsthandlung, Pinter-uhlmansdorf b. Siegelheim, S.

### Junger Kaufmann.

21 J. alt, ev., bibl. Vorzellan-

fabrik sucht Stellung

zum 15. September 1922.

Angeb. unter „J. K. 4256“

an das Auer Tageblatt erb.

### Ein solches, ehrliches

Aufwarte-Mädchen

per sofort gesucht. Zu erfragen in d. Geschäftsstelle ds. Blatts.

### Musikschneiderinnen.

gebildete, sowie auch zum Anlernen, können sich melden

Schwarzenberger Str. 25, p. l.

### Bücher - Schrank

zu kaufen gesucht.

Angebote unter „B. S. 4250“

an das Auer Tageblatt erb.

### Verloren

Sonnabend wohlfeil. Spitz

Gegen hohe Belohnung abzugeben in der Polzeiwache.

### Wassersucht.

geschwollene Beine, Anschwellungen gehen zurück, Herz wird ruhig u.

Magendruck verliert sich, durch einfaches Mittel. Ausfallent nur gegen Rückporto.

W. Althaus, Braunschweig A. 27

Schleierstr. 135.

### Kleine Anzeigen

Stellungsangebote

Stellungsangebote

Verkäufe

Kaufangebote

haben guten Erfolg im Auer Tageblatt.

## Älterer, erfahrener Eisendreher für Werkzeugbau

zum sofortigen Antritt gesucht.

August Wellner Söhne, Aue.

Wettlinstr. 48, am Wettlinplatz

## 2 Arbeits-Mädchen

stellt ein

Stuhlfabrik Becher, Aue.

Wettlinstr. 48, am Wettlinplatz

### Perfekte

Stehumlegkragen-Stepperinnen

für Heimarbeit

sucht zu höchsten Löhnen

Wäschefabrik J. Sinn, Aue.

Wettlinstr. 48, am Wettlinplatz

## Achtung!

Zwischen Fabrik, Auer Straße und Kontor gegenüber Fürstenmühle (Weg Schneidberg), wurde am Montag nachm. 2 Uhr ein Stück rohe Automaten-Wäschestickerel, 930 cm lang, 135 cm breit, vom Handwagen verloren bez. gestohlen

A. Schlesinger, Stickerel-Fabrik, Oberschlema

Wettlinstr. 48, am Wettlinplatz

## Belohnung!

Wer den Finder meldet, erhält eine Belohnung von 100 Mt.

Wettlinstr. 48, am Wettlinplatz

### ! Geschlechtsleiden !

Bartholin'sche, Syphilitische, Gonorrhöische, Blasen- u. u. s. w. im Frühstadium, keine Schmerzen, keine Entzündung, keine Anschwellungen, vollständige Beseitigung mit unseren bewährten Mitteln. In jedem Falle. Auer gegen 5 Mt. und in Briefen für Doppel-Einsparung.

Dr. med. H. Seemann G. m. b. H.

Sommerfeld 6. Bes. Frankfurt a/O.

Spezialärztliche Leitung.

Verlässliche Unternehmung, Beratung und Behandlung von allen Geschlechts- u. u. s. w. im Frühstadium, keine Schmerzen, keine Entzündung, keine Anschwellungen, vollständige Beseitigung mit unseren bewährten Mitteln. In jedem Falle. Auer gegen 5 Mt. und in Briefen für Doppel-Einsparung.

Wettlinstr. 48, am Wettlinplatz

Wettlinstr. 48, am Wettlinplatz

Wettlinstr. 48, am Wettlinplatz

Wettlinstr. 48, am Wettlinplatz

Wettlinstr. 48, am Wettlinplatz

Wettlinstr. 48, am Wettlinplatz

Wettlinstr. 48, am Wettlinplatz

Wettlinstr. 48, am Wettlinplatz

Wettlinstr. 48, am Wettlinplatz